

PRESSEMITTEILUNG **für das St. Marien-Hospital + St. Augustinus-Krankenhaus Düren**

22. Januar 2025

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Fotos (© T. Opgenorth): Technik trifft Pädagogik – v.l. David Müller (Lehrer für Pflegeberufe B.A.), Gabi Kalkbrenner (Kfm. Direktorin) und Katrin Magerkurth (Pflegedirektorin) beim Praxistest der VR-Brillen im Pflegebildungszentrum

(2.183 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Virtuelle Realität revolutioniert die Pflegeausbildung an den JG-Krankenhäusern in Düren

Sicheres Training in virtuellen Patientenzimmern – wie Auszubildende des Pflegebildungszentrums des St. Marien-Hospitals Düren Ihre Fähigkeiten perfektionieren

Düren. Das Pflegebildungszentrum (PBZ) am St. Marien-Hospital Düren setzt neue Maßstäbe: Seit Mitte 2024 ist die virtuelle Realität (VR) ein fester Bestandteil des Lehrplans. Mit modernster Technologie können Auszubildende in virtuelle Patientenzimmer eintauchen, pflegerische Tätigkeiten üben und ihre Kompetenzen stärken – ohne Risiko und so oft sie möchten. Drei hochmoderne VR-Brillen eröffnen dabei völlig neue Lernwelten: Sehen, Hören und sogar Fühlen werden durch immersive Technologie zu einem realitätsnahen Erlebnis. Handcontroller sorgen für eine präzise Haptik, während die Software realistische Pflegeszenarien mit Patienten unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Settings simuliert.

„Unsere Auszubildenden gewinnen durch das regelmäßige Üben nicht nur an Sicherheit, sondern auch an Selbstbewusstsein – und das kommt letztlich unseren Patienten zugute“, erklären Menka Berres-Förster (Schulleitung) und David Müller (Lehrer für Pflegeberufe B.A.), der das Projekt federführend begleitet.

Der Berufspädagoge für Pflege und Gesundheit hatte im Rahmen seiner Masterarbeit das innovative Selbstlern-Modul entwickelt. Es erlaubt den Auszubildenden im PBZ, auch unabhängig vom regulären Unterricht individuelle Schwerpunkte zu setzen, Wissenslücken zu schließen und praxisnahe

Handlungsabläufe zu vertiefen. In Kontrollvideos ermöglicht es den Lernenden, ihre Fortschritte zu reflektieren und sich kontinuierlich zu verbessern.

„Wir freuen uns sehr über die hohe Akzeptanz dieser Technologie bei den Schülern“, ergänzt Berres-Förster. Die Vorteile sprechen für sich: Flexibles Lernen, eigenverantwortliche Zeiteinteilung und ein intensiver Theorie-Praxis-Transfer.

Die ersten Lernergebnisse zeigen bereits, dass VR die Pflegebildung nachhaltig verändert. „Wir haben die Technologie sinnvoll in die Ausbildung integriert, ohne dass der Lerninhalt in den Hintergrund tritt“, betont das Leitungsteam des Pflegebildungszentrums.



Hintergrund:

Mit mehr als 300 Ausbildungsplätzen ist das Pflegebildungszentrum (PBZ) die größte Pflegebildungseinrichtung im Kreis Düren. Der in 2023 gestartete Erweiterungs- und Modernisierungsbau am St. Marien-Hospital Düren wird dieses Jahr abgeschlossen sein und einen Gesundheitscampus darstellen, der sich technisch und räumlich auf dem neuesten Stand befindet. Ob Smartboards in den Schulräumen, iPads für die Schüler oder digitale Lernplattformen: Es wurde vor allem in die Digitalisierung und in moderne Unterrichtsmaterialien investiert. Gleichzeitig werden bereits Unterrichtskonzepte angewendet, die die Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler auf vielfältige Weise ansprechen und sehr hohe fachlichen Kompetenzen vermitteln. Zudem bieten außerschulische Lernorte einprägsame und festigende Lernerlebnisse.

Mit neuen Technologien unterstreicht das moderne Pflegebildungszentrum am St. Marien-Hospital erneut ihren Anspruch auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit gleichermaßen in der pflegerischen Ausbildung der zukünftigen Gesundheitsexperten.

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gAG, Köln](#)

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.